

Iheimisch 05

Autor(en): **Odermatt, Richard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **52 (2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-370194>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Junge und Junggebliebene vergnügten sich an einem der Geschicklichkeitsspiele des Zivilschutzes.

NIDWALDEN: 4000 EINSATZSTUNDEN FÜR DIE GEWERBEAUSSTELLUNG

Iheimisch 05

150 Angehörige der Zivilschutzorganisation Nidwalden leisteten vom 9. Mai bis 3. Juni 2005 rund 4000 Einsatzstunden zugunsten der Gewerbeausstellung Iheimisch 05 auf dem Flugplatz in Buochs. Gleichzeitig wurde die kantonale Zivilschutzorganisation erstmals in Nidwalden mit einem eigenen Informationsstand einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Bundespräsident Samuel Schmid überraschte die Ausstellung und den Stand des Zivilschutzes Nidwalden mit einem Blitzbesuch.

RICHARD ODERMATT

Solche Einsätze, Schutzdienstpflichtige zugunsten der Gemeinschaft anzubieten, sind nun gemäss Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz möglich. Für die Bewilligung auf nationaler Ebene ist der Bundesrat, auf kantonaler Ebene der



Bundespräsident Samuel Schmid (r.) im Gespräch mit Amtsvorsteher Xaver Stirnimann.

Regierungsrat zuständig. In den fünf Wochen im Mai und Juni leistete die Zivilschutzorganisation Nidwalden wertvolle Dienste für logistische Arbeiten im Verkehrsdienst, beim Auf- und Abbau der Infrastruktur und bei den Instandstellungsarbeiten nach der Ausstellung. Auf diese Hilfe war das Organisationskomitee sehr angewiesen. Es übernahm sämtliche Mahlzeiten und Zwischenverpflegungen und stellte dem Zivilschutz Spezialwerkzeuge und Maschinen zur Verfügung. Das Amt für Bevölkerungsschutz Nidwalden hat mit dem Organisationskomitee bezüglich Zusammenarbeit eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen, welche sich sehr bewährt hat. Der

Einsatz an der Iheimisch 05 war Premiere für den Zivilschutz Nidwalden. Ein weiteres Besuch für eine Grossveranstaltung im Kanton liegt bereits auf dem Tisch.

Informationsstand der ZSO

Der Zivilschutz Nidwalden ist seit dem 1. Januar 2004 kantonalisiert. Deshalb wurde die Plattform genutzt, sich an der Nidwaldner Gewerbeausstellung, wo Produkte und Dienstleistungen aus Nidwalden den über 24 000 Besucherinnen und Besuchern vorgestellt wurden, zu präsentieren. Als Botschafter am Informationsstand waren während der vier Ausstellungstage Kaderangehörige des Zivil-

schutzes Nidwalden und des Amtes für Bevölkerungsschutz zugegen. Am ersten Ausstellungstag besuchte als Überraschungsgast Bundespräsident und VBS-Chef Samuel Schmid die Ausstellung. Er erkundigte sich am Zivilschutz-Info-Stand bei Amtsvorsteher Xaver Stirnimann über die Strukturen im Kanton Nidwalden sowie über die Zusammenarbeit mit den andern Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes. Die Zusammenarbeit mit dem Organisationskomitee klappte sowohl in der Vorbereitungs- wie auch in der Einsatz- und Abbauphase vorzüglich und die eingesetzten Zivilschutzpflichtigen waren hoch motiviert. □

ZÜRICH: WELT-JUGENDMUSIK-FESTIVAL 2005

Ohne Zivilschutz geht es nicht

Zürich kündigte an, zwischen dem 8. und dem 12. Juli 2005 die Welthauptstadt der Jugendmusik zu werden. Den grossen Worten liess das Organisationskomitee Taten folgen: Mit einer Rekordteilnahme von rund 37 000 Zuschauern, 4300 Musizierenden aus aller Welt, 500 freiwilligen Mitarbeitenden und 600 Zivilschutzpflichtigen, die 3450 Einsatztage leisteten, ging das Festival ohne Zwischenfälle über die Bühne.

FRANZ FREULER

Dass keine Unfälle das Festival getrübt haben und alle Teilnehmenden mit grossartigen Erinnerungen in ihre Heimat fahren konnten, macht uns besonders froh.

Ein solcher Anlass in Zürich ohne Unterstützung der Stadt wäre undenkbar. In einem Stadtratsbeschluss waren die Leistungen der Dienstabteilungen, so auch die der Dienstabteilung Schutz & Rettung Zürich und damit

auch diejenigen des Zivilschutzes, geregelt worden.

Unsere Aufgaben: Betrieb eines ständigen Sanitätspostens und Einsatz an Anlässen; Führen eines Krankenzimmers und Sicherstellung der ärztlichen Versorgung; Betreuung und Aufsicht der Unterkunftsorte; Organisation von Transporten sowie Auf- und Abbauarbeiten von Bühnen und diverser anderer Einrichtungen.

Die Jugendlichen wurden in 50 Turnhallen und wenigen Zivilschutzanlagen rechts der Limmat untergebracht und rund um die Uhr betreut. Besagte Turnhallen sind in der Woche vom 6. bis 14. Juli für den Schulbetrieb geschlossen worden. Dass sie rechtzeitig bereit waren und anschliessend wieder geräumt werden konnten, setzte eine zuverlässig koordinierte Logistik voraus. Das nötige Material – Bodenabdeckungen, Wolldecken und vieles mehr – musste rechtzeitig bereitgestellt und transportiert werden, damit die Unter-

kunft auf das Ankunftsdatum der Musikgruppen durch uns eingerichtet werden konnte.

Der Einsatz hat sich gelohnt

Das Festival ermöglichte den Jugendlichen die Teilnahme an einem weltweiten, völkerverbindenden musikalischen Wettbewerb. Dabei wurden Kontakte zwischen jungen Menschen aus 23 Ländern und verschiedener Kulturen gefördert. Viele schöne Erinnerungen, die sich bei der Betreuung der Gruppen ergaben, bleiben auch bei den im Einsatz gewesenen Zivilschützern haften.

Mit der Schlussfeier auf der offenen Rennbahn in Zürich-Oerlikon ging das Welt-Jugendmusik-Festival 2005 offiziell zu Ende. Das Fazit fällt nur positiv aus: Total 37 000 Zuschauer verfolgten während fünf Tagen die Events, Konzerte und Wettbewerbe. Die Teilnehmenden waren voll des Lobes und gaben dem Festival für Organisation, Infrastruktur und Rahmenprogramm Höchstnoten. □

Der Rucksack, der Wanderer glücklich macht

Der dunkelblaue Textilrucksack des Zivilschutzes sieht nicht nur gut aus – er ist es auch. Ausgerüstet ist er mit einer geräumigen Innentasche, drei Aussentaschen mit Reissverschluss und kräftigen Schnallen. Seine Tragriemen lassen sich an jeden Rücken individuell anpassen. Und, wie es sich gehört, ziert das Logo des Zivilschutzes die grosse Aussentasche.



Aktionspreis 29 Franken



SZSV-DV 2006

JM. Auf Einladung des Amtes für Zivilschutz und Landesversorgung des Fürstentums Liechtenstein findet die 52. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes am Samstag, 13. Mai 2006, in Balzers statt. Der Nachmittag ist einer interessanten Besichtigung gewidmet.

Bitte merken Sie sich dieses Datum vor. Der Tag in Liechtenstein wird sich mit Sicherheit lohnen. □